

¹Ein Psalm Davids, vorzusingen; von der Hinde, die früh gejagt wird. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? ich heule; aber meine Hilfe ist ferne. ²Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des Nachts schweige ich auch nicht. ³Aber du bist heilig, der du wohnst unter dem Lobe Israels. ⁴Unsre Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus. ⁵Zu dir schrieen sie und wurden errettet; sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden. ⁶Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und Verachtung des Volks. ⁷Alle, die mich sehen, spotten mein, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf: ⁸"Er klage es dem HERRN; der helfe ihm aus und errette ihn, hat er Lust zu ihm." ⁹Denn du hast mich aus meiner Mutter Leib gezogen; du warst meine Zuversicht, da ich noch an meiner Mutter Brüsten war. ¹⁰Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an; du bist mein Gott von meiner Mutter Schoß an. ¹¹Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer. ¹²Große Farren haben mich umgeben, gewaltige Stiere haben mich umringt. ¹³Ihren Rachen sperren sie auf gegen mich wie ein brüllender und reißender Löwe. ¹⁴Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich zertrennt; mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzen Wachs. ¹⁵Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub. ¹⁶Denn die Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat mich umringt; sie haben meine Hände und Füße durchgraben. ¹⁷Ich kann alle meine Gebeine zählen; aber sie schauen und sehen ihre Lust an mir. ¹⁸Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand. ¹⁹Aber du, HERR, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen! ²⁰Errette meine Seele vom Schwert, meine einsame von den Hunden! ²¹Hilf mir aus dem Rachen des Löwen und errette mich von den Einhörnern! ²²Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern; ich will dich in der Gemeinde rühmen. ²³Rühmet den HERRN, die ihn fürchtet; es ehre ihn aller Same Jakobs, und vor ihm scheue sich aller Same Israels. ²⁴Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen; und da er zu ihm schrie, hörte er's. ²⁵Dich will ich preisen in der großen Gemeinde; ich will mein Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten. ²⁶Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden; und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben. ²⁷Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren aller Welt Enden und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden. ²⁸Denn des HERRN ist das Reich, und er herrscht unter den Heiden. ²⁹Alle Fette auf Erden werden essen und anbeten; vor ihm werden die Kniee beugen alle, die im Staub liegen, und die, so kümmerlich leben. ³⁰Er wird einen Samen haben, der ihm dient; vom HERRN wird man verkündigen zu Kindeskind. ³¹Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen dem Volk, das geboren wird, daß er's getan hat.